

Christus seine Jünger tröstet / Johannis am 16. Capitel.
 Der Christen Creuz vnd Trübsal / heist diser Zeit leyden/
 so der Herzligkeit nicht wehrt / die an vns soll offenbar wer=
 den. Ist ein zeitliche vnd leichte Trübsal / welche ein Ewi=
 wige vnd ober alle massen wichtige Herzligkeit schaffet.
 Warumb solt dann ein Christ vngedultig sein / wann er
 gleich hie zeitlich etwas leyden muß? Alles was dir wider=
 fährt das leyde vnd sey gedultig in allerley Trübsal.

Wer da glaubt vnd bedenckt / daß sein Leben kurz/
 vnd nur einer Hand breit sey / der wirdt sich beflüssigen / daß
 er die kurze Zeit wol anlege / vnd folge der Erinnerung S.
 Pauli / welcher in der 1. an die Corinthen am 7. Capitel. also
 schreibet : Das sage ich aber / lieben Brüder / die zeit ist
 kurz / weiter ist das die Meynung / die da Weiber haben / daß
 sie seyen / als hetten sie keine / vnd die da weinen / als weineten
 sie nicht / vnd die sich frewen / als freweten sie sich nicht / vnd
 die da kauffen / als besessen sie es nicht / vnd die diser Welt
 brauchen / daß sie derselbigen nicht mißbrauchen / dann das
 Wesen in dieser Welt vergehet. Sihe zu (ermahnet Sy=
 rach) daß du einen guten Namen behaltest / der bleibt gewis=
 ser dann tausendt grosse Schäß Goldes. Ein Leben / es sey
 wie gut es wolle / so wehret es ein kleine zeit / aber ein guter
 Nam bleibet ewiglich.

Die betrachtung der kurze des Menschlichen Lebens
 schafft auch das bey frommen Leuten / daß sie an dem tägli=
 chen Brot / an dem das da ist / vnd G. Ott durch seinen Se=
 gen zu jeder Zeit an Nahrung vnd Kleydern beschehret / sich
 benügen lassen. Es ist ein grosser Gewin / wer Gottseelig
 ist / vnd läßt ihm genügen / 2c. Wann wir aber Nahrung

Joh. 16, 16

Rom. 8, 18

2. Cor. 4,
17.

Syr. 2, 4.

1. Cor. 7,
29. 30. 31.

Syr. 42,
15. 16.

Heb. 13, 5.

1. Tim. 6,
6. 7.

B ij vnd